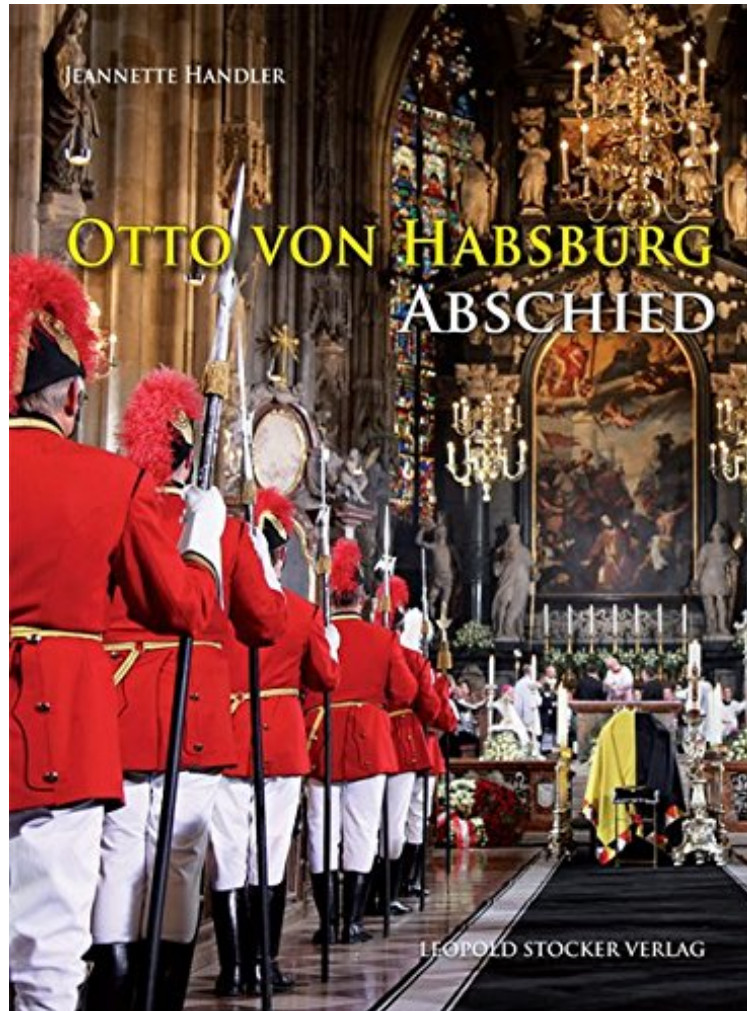


## Otto von Habsburg: Abschied

Von Jeannette Handler

\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #505945 in BcherVerffentlicht am: 2012-05-04Abmessungen: 12.87 x .98b x 9.84l, Einband: Gebundene Ausgabe248 Seiten | File size: 50.Mb

**Von Jeannette Handler : Otto von Habsburg: Abschied** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Otto von Habsburg: Abschied:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Abschied von einer JahrhundertpersnlichkeitVon timediverAls Autorin zeigt sich die langjhrige politische Mitarbeiterin von Dr. Otto von Habsburg, Eva Demmerle (Jahrgang 1967), aus. Die Historikerin hat in den vergangenen Jahren bereits als (Co)Autorin den Dialog "Der Habsburg-Faktor: Visionen fr das neue Jahrtausend. Eva Demmerle im Gesprch mit Otto von Habsburg" (2007), die "Otto von Habsburg 1912-2011" und andere Bcher zur Familiengeschichte der Habsburger verffentlicht. Seit dem 1. September 2012 ist Eva Demmerle im Amt der Pressesprecherin und Leiterin der Informations- und ffentlichkeitsarbeit des Bistums Limburg ttig. Die Fotografin Jeanette Handler ist durch die Verffentlichung von Fotobnden, wie zuletzt "Habsburg, eine europische Familie im 21.

Jahrhundert" bekannt geworden. Der Bildband beginnt mit einem Foto Otto von Habsburgs und seinen beiden jüngsten Kindern, den Söhnen Karl (Jg. 1961) und Georg (1964) bei der Kapitelsitzung des Ordens vom Goldenen Vlies im November 2007 in Dijon/Bourgogne. Die nächste Doppelseite zeigt ein Schwarzweißfoto von der Hochzeit Otto von Habsburgs mit Regina von Sachsen-Meiningen (1925 - 2010), einer Prinzessin des deutschen Uradelsgeschlechts der Wettiner, die am 10. Mai 1951 im lothringischen Nancy (Nanzig) stattfand. Danach erfolgt eine Porträtierung Regina von Habsburgs, die als wichtigster Mensch im Leben ihres Mannes auch das Herz der Familie gewesen war. Den Trauerfeierlichkeiten, die anlässlich ihres Todes am 10. Februar 2012 stattfanden und ihre damals vorläufig letzte Ruhestätte in der Gruft der Veste Heldburg in Thüringen wird besondere Rechnung getragen. Hauptzelebrierer ihres Requiems war der enge Freund der Familie, Bischof Walter Mixa, der zwei Monate später im April 2012 wegen der gegen ihn erhobenen Misshandlungs- und Veruntreuungsvorwürfe von seinen kirchlichen Ämtern zurücktrat. Den insgesamt fünf Kapiteln hat Eva Demmerle ein achtseitiges "Biographisches Vorwort" zu Erzherzog Otto vorangestellt. Neben dem Text machen auch die Bilder deutlich, dass es sich bei ihm um eine Jahrhundertpersönlichkeit handelte. Angefangen bei einem Schwarzweißbild, das den fünfjährigen Kronprinzen, der eher wie ein Mädchen aussieht, mit seinen Eltern, dem 2004 seliggesprochenen Kaiser Karl (1887-1922) und dessen Gemahlin Zita von Bourbon-Parma (1892-1989) über Abbildungen, die ihn mit dem Gründer der Paneuropa-Bewegung, Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi (1894 - 1972) oder seinem engen Freund Franz-Josef Strauss (1915-1988) sowie als EU-Parlamentarier zeigen. Der Tod Otto von Habsburg wurde weltweit mit großer Aufmerksamkeit und Trauer aufgenommen. Nahezu alle Monarchen, Staats- und Regierungschefs in Europa bekundeten der Familie ihr Mitgefühl und den Respekt vor Ottos Lebensleistungen. Auch US-Präsident Barack Obama sandte ein Kondolenzschreiben. Der Präsident des Europäischen Parlamentes, der Pole Jerzy Buzek nannte den Verstorbenen einen "europäischen Giganten". Zum Text des Beileidschreibens von Papst Benedikt XVI. kommen Bilder von den Feierlichkeiten in Peking, wo Otto von Habsburg in der Kirche St. Ulrich vier Tage lang aufgebahrt war, dem Trauerzug zur Kirche St. Pius (57 Jahre die Pfarrkirche von Otto und Regina) und dem dort stattfindenden Requiem. In besonderer Weise war Otto von Habsburg mit Tirol verbunden, dessen Teilung durch Hitler und Mussolini er nicht hinnehmen wollte. Im Stift Stams, der Grabstätte der Tiroler Landesfürsten, gedachte ganz Tirol am 10. Juli 2010 Otto v. Habsburg in einem Requiem, das auf 30 Seiten dokumentiert wurde. Einen weiteren Höhepunkt der Trauerfeierlichkeiten stellte der am 11. Juli 2010 veranstaltete Staatsakt in München dar, zu dem die Trauerreden des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer, des ehemaligen österreichischen Bundeskanzlers Wolfgang Schäussel. Des ehemaligen Präsidenten des EU-Parlamentes Hans-Gert Pötering und die Dankesworte von Karl von Habsburg abgedruckt wurden. Auf 49 Seiten zeigen die Bilder vom Staatsakt in der Theatinerkirche erfreulicherweise mehr Aufnahmen von Familienmitgliedern als von Prominenten aus Adel und Politik. Auch von den mehr als 5000 Menschen, die sich neben der Theatinerkirche am Odeonsplatz und vor der Feldherrenhalle versammelt haben gibt es einige Bilder. Vor der Aufbahrung der Särge Ottos und Reginas in Wiener Kapuziner Kirche, dem Requiem in Dom St. Stephan, dem Kondukt durch Wiener Innenstadt und die Aufnahmezeremonie in die Kapuzinergruft fand am 12. Juli 2010 ein weiteres Requiem mit beiden Särgen in Mariazell statt. Zum Wiener Requiem etliche Fotos des Hochadels, politischen und geistlichen Würdenträger, u. a. der damalige georgische Präsident Micheil Saakaschwili, den nicht zuletzt seine Haltung gegenüber Russland mit Otto verband und der Gromufti von Sarajewo. Das Requiem in der St. Stephans-Basilika zu Budapest und eine schlichte Vesperfeier in Pannonhalma sind die letzten Trauerfeierlichkeiten. Das Schlussbild zeigt Ferdinand von Habsburg, dem sein Vater Karl die Kronprinzencollane des Ordens vom Goldenen Vlies, einem 1430 gegründeten Ritterorden umhängt. Auch wenn man sich mit der erzkonservativen, katholischen und legitimistischen Einstellung Otto von Habsburgs, der sich zudem noch den einen oder anderen Fauxpas wider die "political correctness" geleistet hat, nicht anfreunden kann, muss man seine Verdienste als entschiedener Gegner des Nationalsozialismus, zum Fall des Eisernen Vorhangs und zum europäischen Einigungsprozess anerkennen. Diesem Aspekt wird der Bildband gerecht. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grandiose Farbenpracht Von Albrecht BrMonarchische Zeremonien ben selbst auf eingefleischte Republikaner eine große Faszination aus, seien es Hochzeiten im dänischen und schwedischen Königshaus oder die alljährliche Militärparade, das "Trooping the Colour", zu Ehren des Geburtstages der britischen Königin Elizabeth II. Aber selbst Trauerfeierlichkeiten haben für das Publikum einen gewissen Reiz, selbst dann, wenn zwar kein regierender Monarch, aber das Oberhaupt der ältesten europäischen Herrscherdynastie zu Grabe getragen wird: Otto von Habsburg. Als Sohn des letzten österreichischen Kaisers und Königs von Ungarn Karl I. hatte Otto den Thron bestiegen, wie das Habsburgerreich nicht 1918 auseinandergebrochen. Dieser Bildband zählt zunächst die Lebensstationen Otto von Habsburgs auf und schildert dann die Trauerfeierlichkeiten in seinem Heimatort Peking, im Stift Stams, den Staatsakt in München, Wien und Budapest. Die unzähligen hochkartigen Farbaufnahmen geben einen Eindruck von der Pracht des uralten Hofischen Zeremoniells, das sich hier entfaltete. Neben den Hinterbliebenen erwiesen zahlreiche Verbände und Gruppierungen dem Verblichenen die letzte Ehre: Schützenkompanien aus ganz Österreich, Südtirol und Bayern in ihren Uniformen, Chargenabordnungen studentischer Korporationen mit Fahnen in vollem Wuchs, Traditionsregimenter, Vertreter diverser Ritterorden in Mantel und Ordensschmuck, Angehörige von Fürstenthümern aus aller Welt, hohe Militärs, Geistliche und Politiker. Im Anschluss an die barocke Tradition entspringenden "Anklopfzeremonie", nach der nur der "sündige, sterbliche Mensch Otto" vor Gottes Richterstuhl treten

kann, wurde der Leichnam des Verstorbenen in der Wiener Kapuzinerkirche eingelassen und in der Gruft, wo die Habsburger Herrscher ruhen, beigesetzt. Die farbenprächtigen Fotos dieses Werkes lassen erahnen, was mit Ende des Ersten Weltkriegs alles verloren ging. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Groartig Von Willboser Ein groartiges Buch, für alle, die an den Begräbnisfeierlichkeiten teilgenommen haben und für alle, die gerne dabei gewesen wären. Ein großer Europäer und majestätischer Mensch wird mit diesem Bildband angemessen gewürdigt. Sehr zu empfehlen!

**Kurzbeschreibung** Umfassend zeigt dieser großformatige Bildband nicht nur alle Stationen der zweiwöchigen Begräbniszeremonien für Otto von Habsburg, sondern wirft auch einen Blick auf sein Leben und sein politisches Wirken. Wer begehrt Einlass?, fragt der Kapuzinermönch hinter der Tür der Kapuzinerkirche in Wien. Otto von Österreich, königlicher Prinz von Ungarn, einst Kronprinz von Österreich-Ungarn, ruft der Zeremonie und zählt alle Titel und Würden des Verstorbenen auf. Doch die Tür geht nicht auf. Ein zweites Mal wird angeklopft, ein zweites Mal werden die Titel des Verstorbenen aufgezählt. Doch erst, wenn der Zeremonie die Einlassfrage mit Otto, ein sterblicher, 98-jähriger Mensch! beantwortet, öffnen sich die Türen der Kapuzinerkirche und der Sarg kann hineingetragen werden. Dieser wohl beeindruckendste Teil der Beisetzungsfeierlichkeiten von Dr. Otto von Habsburg ging medial durch Österreich und um die Welt. Zehntausende Menschen nahmen teil an den verschiedenen Stationen der Trauerfeierlichkeiten, Millionen verfolgten sie im Fernsehen. Im Heimatort Pöcking, in Stams in Tirol, in München, in Mariazell, in Wien und schließlich in Budapest wurden eindrucksvolle Requien gefeiert, jedes mit seinem eigenen Charakter, jedes mit seinem eigenen Schwerpunkt. Dr. Otto von Habsburg verstarb am 4. Juli 2011 in seinem Haus in Pöcking. Sein über 98-jähriges Leben war wie ein Spiegelbild der europäischen Geschichte im 20. Jahrhundert. Geboren 1912 am Vorabend des Ersten Weltkrieges, als Kronprinz Österreich-Ungarns aufgewachsen, erlebte er den Zusammenbruch der Monarchie als Sechsjähriger. Mit 10 Jahren stand er am Sterbebett seines Vaters in Madeira, wohin die Alliierten die Familie verbannt hatten. Sein Weg führte ihn über Spanien nach Belgien und schließlich in das amerikanische Exil, wohin die Familie im Jahr 1940 vor den deutschen Truppen fliehen musste. Ottos Kampf gegen den Nationalsozialismus und den Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich hatte ihm den erbitterten Hass Hitlers eingebracht. In den USA galt sein Einsatz seiner Heimat Österreich und Ungarn. Nach dem Krieg widmete er sich der Einigung Europas und dem Kampf gegen den Eisernen Vorhang. 20 Jahre saß er für die bayerische CSU im Europäischen Parlament, am 19. August 1989 war er Schirmherr des Paneuropäischen Picknicks an der österreichisch-ungarischen Grenze, bei dem über 600 DDR-Bürger in die Freiheit liefen und das den Fall des Eisernen Vorhangs einleitete. Mit der Erweiterung der EU und der fortschreitenden Einigung Europas ging ein Lebenstraum Ottos in Erfüllung. Otto von Habsburg hat sich mit seinem selbstlosen Einsatz gegen die beiden Totalitarismen des 20. Jahrhunderts sowie für das Selbstbestimmungsrecht der Völker und für ein geeintes Europa weltweit Respekt und Anerkennung erworben. Staats- und Regierungschefs aus der ganzen Welt, Papst Benedikt XVI. und viele andere Personen des öffentlichen Lebens sandten Trauertelegamente, Tausende von Kondolenzbriefen erreichten die Familie. Die Trauerfeierlichkeiten begannen am 5. Juli mit der Aufbahrung in der Kirche St. Ulrich in Pöcking und endeten am 17. Juli mit der Beisetzung der Herzurne von Otto von Habsburg in der Benediktinerabtei Pannonhalma in Ungarn. Am 16. Juli wurden die sterblichen Überreste von Otto von Habsburg und seiner Frau Regina in der Kapuzinergruft in Wien beigesetzt. Regina von Habsburg war ihrem Mann bereits am 3. Februar 2010 vorausgegangen. Nach ihrem Tod wurde ihr Sarg zunächst in ihrer Heimat, auf der thüringischen Heldburg in der Familiengruft Sachsen-Meiningen, beigesetzt. Von der Beisetzung dieser beiden Persönlichkeiten handelt dieses Buch. Es zeigt das Begräbnis als einschneidendes Ereignis, nicht nur für die Familie, sondern auch für alle anderen Mittrauernden. Es zeigt aber auch Sterbekultur und handelt davon, dass der Tod und die öffentliche Trauer hilfreich sind für ein Abschiednehmen. Die Fotografin Jeannette Handler hat die Beisetzungsfeierlichkeiten 14 Tage lang begleitet. Entstanden sind außergewöhnliche Bilder mit einer außerordentlichen Tiefe und atmosphärischen Dichte. Die Autorin Jeannette Handler, geb. 1945, Fotografin seit 1965, Kunstfotos und Bücher wie Die Welt der Wiener Philharmoniker Shimmer in the Moonlight, Habsburg: Eine europäische Familie im 21. Jahrhundert.